

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes **zu dem Protokoll vom 20. Dezember 1994** **über den Beitritt des Fürstentums Monaco** **zum Übereinkommen zum Schutze der Alpen** **(Beitrittsprotokoll zur Alpenkonvention)**

A. Zielsetzung

Am 20. Dezember 1994 haben in Chambéry/Frankreich die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, die Schweiz, Slowenien und die Europäische Gemeinschaft das Beitrittsprotokoll unterzeichnet. Für die Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Slowenien und Frankreich ist die Alpenkonvention am 6. März 1995 in Kraft getreten. Mit dem Beitritt Monacos zur Alpenkonvention erweitert sich deren Anwendungsbereich um das Fürstentum Monaco; damit sind alle Staaten im Alpenraum Vertragsparteien bzw. Signatäre der Alpenkonvention.

B. Lösung

Zustimmung des Deutschen Bundestages gemäß Artikel 59 Abs. 2 des Grundgesetzes in Form des vorliegenden Bundesgesetzes.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

Durch das Protokoll über den Beitritt des Fürstentums Monaco zur Alpenkonvention werden Bund, Länder und Gemeinden nicht mit Kosten belastet.

E. Sonstige Kosten

Auswirkungen auf die Wirtschaft und auf Preise sind nicht zu erwarten.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
031 (321) – 235 93 – AI 7/97

Bonn, den 24. Oktober 1997

An die
Präsidentin des
Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 20. Dezember 1994
über den Beitritt des Fürstentums Monaco zum Übereinkommen zum
Schutze der Alpen (Beitrittsprotokoll zur Alpenkonvention)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktor-
sicherheit.

Der Bundesrat hat in seiner 717. Sitzung am 17. Oktober 1997 gemäß Arti-
kel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf
keine Einwendungen zu erheben.

Dr. Helmut Kohl

Entwurf

**Gesetz
zu dem Protokoll vom 20. Dezember 1994
über den Beitritt des Fürstentums Monaco
zum Übereinkommen zum Schutze der Alpen
(Beitrittsprotokoll zur Alpenkonvention)**

Vom

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Chambéry am 20. Dezember 1994 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll über den Beitritt des Fürstentums Monaco zum Übereinkommen vom 7. November 1991 zum Schutze der Alpen (Beitrittsprotokoll zur Alpenkonvention – BGBl. 1994 II S. 2538) wird zugestimmt. Das Beitrittsprotokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Beitrittsprotokoll nach seinem Artikel 4 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz**Zu Artikel 1**

Auf das Beitrittsprotokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht. Das Beitrittsprotokoll ändert die Alpenkonvention (BGBl. 1994 II S. 2538), die ihrerseits Gegenstand eines Vertragsgesetzes war.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Beitrittsprotokoll nach seinem Artikel 4 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkungen

Durch das Beitrittsprotokoll werden Bund, Länder und Gemeinden nicht mit Kosten belastet; es hat keine preislichen Auswirkungen.

Protokoll
über den Beitritt des Fürstentums Monaco
zum Übereinkommen zum Schutze der Alpen
(Beitrittsprotokoll)

Protocole
d'adhésion de la Principauté de Monaco
à la Convention sur la protection des Alpes
(Convention alpine)

Die Bundesrepublik Deutschland,
die Französische Republik,
die Italienische Republik,
das Fürstentum Liechtenstein,
die Republik Österreich,
die Schweizerische Eidgenossenschaft,
die Republik Slowenien,
die Europäische Gemeinschaft,

Unterzeichner des Übereinkommens zum Schutze der Alpen
(Alpenkonvention),

einerseits,

und das Fürstentum Monaco

andererseits,

in Anbetracht der Tatsache, daß das Fürstentum Monaco der
Alpenkonvention als Vertragspartei beizutreten wünscht,

in dem Bestreben, für den Schutz der Alpen im gesamten
Alpenraum Sorge zu tragen,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Das Fürstentum Monaco wird Vertragspartei des Übereinkom-
mens zum Schutze der Alpen in seiner durch das vorliegende
Beitrittsprotokoll geänderten Fassung.

Artikel 2

In der Präambel wird „das Fürstentum Monaco“ im Anschluß
an „das Fürstentum Liechtenstein“ aufgeführt.

Artikel 3

Die Anlage, die das Gebiet der Alpen, Anwendungsbereich der
Alpenkonvention, beschreibt und darstellt, wird folgendermaßen
abgeändert:

- a) die Liste der Verwaltungseinheiten des Alpenraums wird wie
folgt ergänzt:
– Fürstentum Monaco.
- b) an die Stelle der Landkarte in der Anlage der Alpenkonven-
tion tritt die diesem Beitrittsprotokoll beigefügte Karte.

La République fédérale d'Allemagne,

la République d'Autriche,

la République française,

la République italienne,

la Principauté de Liechtenstein,

la République de Slovénie,

la Confédération suisse,

la Communauté européenne,

signataires de la convention sur la protection des Alpes (conven-
tion alpine),

d'une part,

et la Principauté de Monaco,

d'autre part,

Considérant que la Principauté de Monaco a demandé à
devenir partie à la convention alpine,

Désireuses de veiller à la protection des Alpes sur la totalité de
l'arc alpin,

Sont convenues des dispositions suivantes:

Article 1

La Principauté de Monaco devient partie contractante à la
convention sur la protection des Alpes, telle que modifiée par le
présent protocole d'adhésion.

Article 2

Au préambule, est ajouté «La Principauté de Monaco».

Article 3

L'annexe décrivant et représentant la région des Alpes qui
constitue le champ d'application de la convention alpine est
modifiée comme suit:

- a) la liste des unités administratives de l'espace alpin est com-
plétée comme suit:
– Principauté de Monaco.
- b) la carte figurant à l'annexe de la convention alpine est rem-
placée par la carte annexée au présent protocole d'adhésion.

Artikel 4

(1) Die Zustimmung, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein, kann ausgedrückt werden durch:

- eine Unterzeichnung, die keiner Ratifikation, Annahme oder Genehmigung bedarf. Der Staat, der von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, notifiziert dem Verwahrer zum Zeitpunkt der Unterzeichnung, daß seine Unterschrift als Zustimmung gilt, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein;
- eine Unterzeichnung, die der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung bedarf; die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Verwahrer hinterlegt.

(2) Das Beitrittsprotokoll tritt drei Monate nach dem Tage in Kraft, an dem die folgenden drei Bedingungen erfüllt sind:

- die Alpenkonvention ist in Kraft getreten;
- die Vertragsparteien der Alpenkonvention haben ihre Zustimmung ausgedrückt, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein;
- das Fürstentum Monaco hat seine Zustimmung ausgedrückt, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein.

(3) Für die Unterzeichnerstaaten, die noch nicht Vertragsparteien der Alpenkonvention sind, wird die Zustimmung, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein, erst an dem Tage wirksam, an dem die Alpenkonvention für sie in Kraft tritt.

Artikel 5

Ab Unterzeichnung dieses Beitrittsprotokolls kann kein Staat seiner Zustimmung, durch die Alpenkonvention gebunden zu sein, Ausdruck verleihen, wenn er nicht zuvor oder gleichzeitig seine Zustimmung ausdrückt, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein.

Artikel 6

Für die Kündigung dieses Beitrittsprotokolls ist die Kündigung der Alpenkonvention erforderlich.

Artikel 7

Der Verwahrer notifiziert allen Vertragsparteien und allen Unterzeichnerstaaten:

- jede Unterzeichnung mit der Angabe, ob sie der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung bedarf;
- jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde;
- jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens gemäß Artikel 4;
- jede Notifikation einer Kündigung und den Zeitpunkt ihres Inkrafttretens.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Beitrittsprotokoll unterschrieben.

Geschehen zu Chambéry am 20. Dezember 1994 in deutscher, französischer, italienischer und slowenischer Sprache, wobei die vier Wortlaute gleichermaßen verbindlich sind, in einer Urschrift, die im Staatsarchiv der Republik Österreich hinterlegt wird. Der Verwahrer übermittelt allen Unterzeichnerstaaten beglaubigte Abschriften.

Article 4

(1) Le consentement à être lié par le présent protocole d'adhésion peut être exprimé par:

- signature non soumise à ratification, acceptation ou approbation. L'Etat qui fait usage de cette possibilité notifie au depositaire, au moment de la signature, que sa signature vaut consentement à être lié par le présent protocole d'adhésion.
- signature soumise à ratification, acceptation ou approbation. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation sont déposés auprès du depositaire.

(2) Le présent protocole d'adhésion entre en vigueur trois mois après la date à laquelle les trois conditions suivantes sont réalisées:

- la convention alpine est entrée en vigueur;
- les parties contractantes à la convention alpine ont exprimé leur consentement à être liées par le présent protocole d'adhésion;
- la Principauté de Monaco a exprimé son consentement à être liée par le présent protocole d'adhésion.

(3) Le consentement à être lié par le présent protocole d'adhésion pour les signataires qui ne sont pas encore parties contractantes à la convention alpine ne prendra effet qu'à la date d'entrée en vigueur à leur égard de la convention alpine.

Article 5

A compter de la signature du présent protocole d'adhésion, nul ne devrait établir son consentement à être lié par la convention alpine sans établir préalablement ou simultanément son consentement à être lié par le présent protocole d'adhésion.

Article 6

La dénonciation du présent protocole d'adhésion ne peut être effectuée que par dénonciation de la convention alpine.

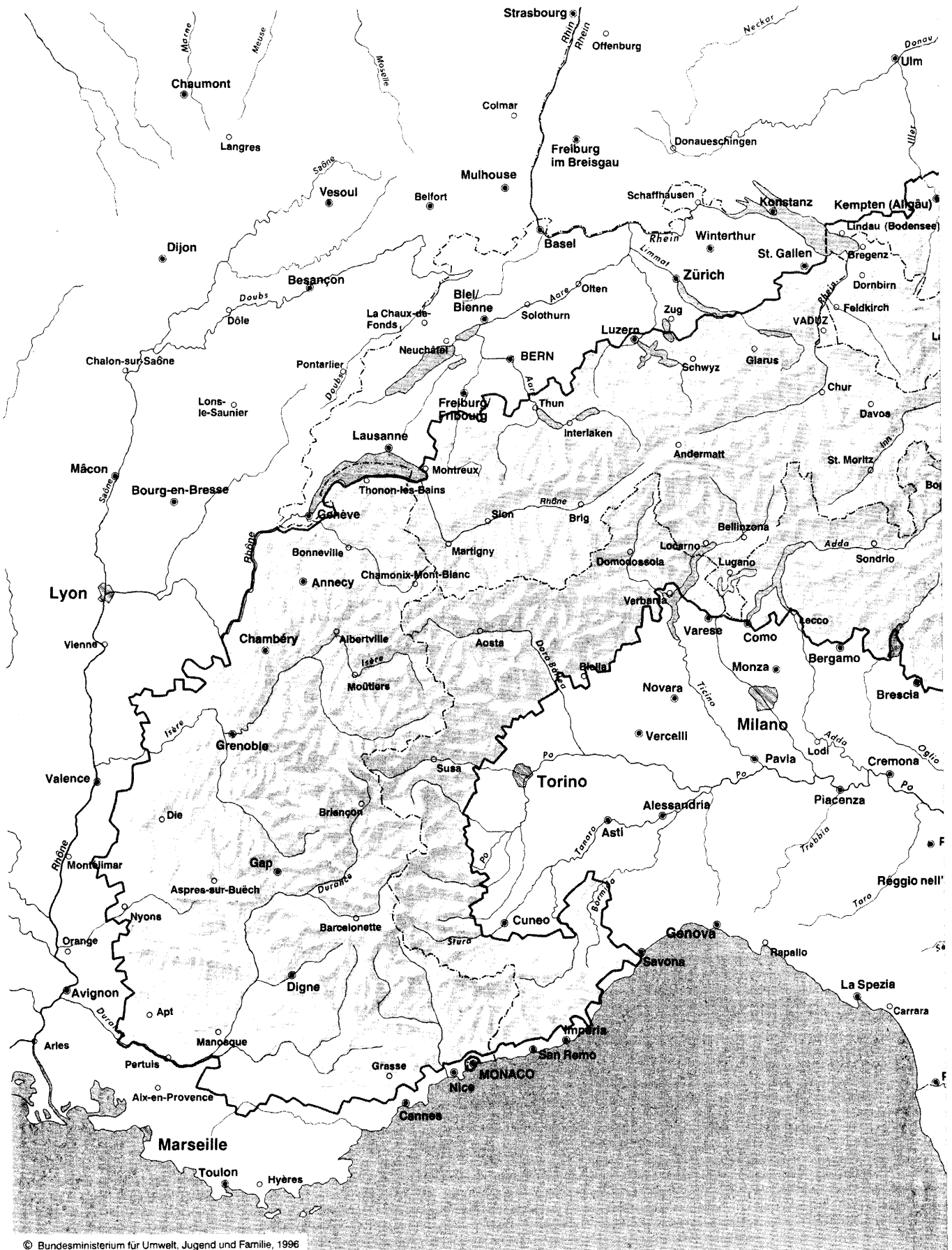
Article 7

Le depositaire notifie à toutes les parties contractantes et à toutes les parties signataires:

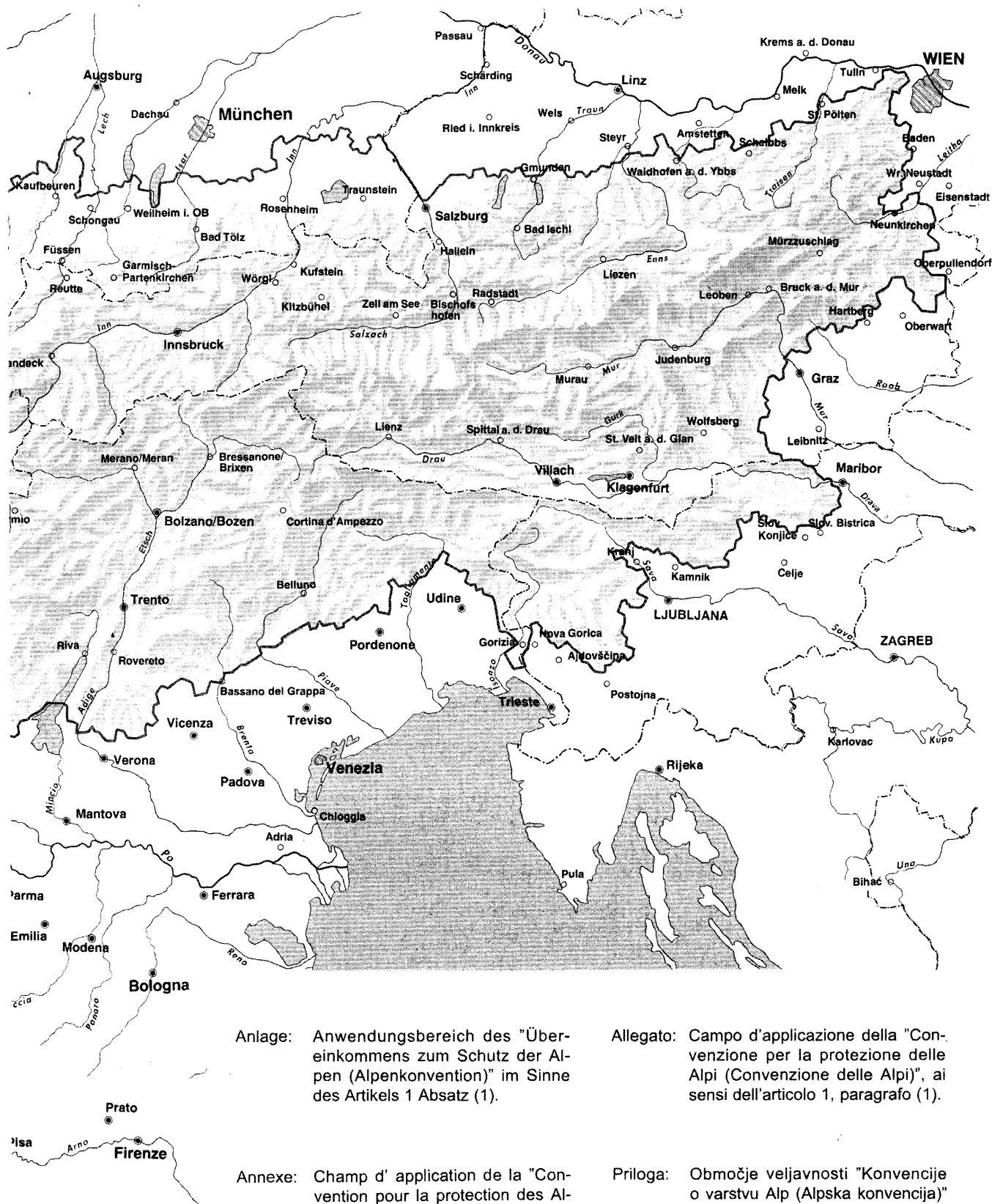
- toute signature, en précisant si elle est soumise ou non à ratification, acceptation ou approbation;
- le dépôt de tout instrument de ratification, acceptation ou approbation;
- toute date d'entrée en vigueur, conformément à l'article 4;
- toute notification de dénonciation et sa date d'effet.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent protocole d'adhésion.

Fait à Chambéry, le 20 décembre 1994, en français, allemand, italien et slovène, les quatre textes faisant également foi, en un seul exemplaire, qui sera déposé dans les archives de la République d'Autriche. Le depositaire communique copie certifiée conforme à tous les signataires.



© Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1996
Entwurf: Umweltbundesamt Kartographie: Heinz Krottendorfer



Anlage: Anwendungsbereich des "Übereinkommens zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention)" im Sinne des Artikels 1 Absatz (1).

Allegato: Campo d'applicazione della "Convenzione per la protezione delle Alpi (Convenzione delle Alpi)", ai sensi dell'articolo 1, paragrafo (1).

Annexe: Champ d'application de la "Convention pour la protection des Alpes (Convention Alpine)", au sens de l'article 1 paragraphe (1).

Priloga: Območje veljavnosti "Konvencije o varstvu Alp (Alpska konvencija)" v smislu člena 1, odstavek (1).

Maßstab 1:2 500 000

0 20 40 60 80 100 km

Denkschrift zum Beitrittsprotokoll

I. Allgemeines

Die Alpenkonvention ist am 6. März 1995 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten. Vertragsparteien sind ferner Österreich, Liechtenstein, Slowenien und Frankreich. Italien und die Schweiz haben das Ratifikationsverfahren eingeleitet. Die Europäische Gemeinschaft wird das Ratifikationsverfahren voraussichtlich im Herbst 1997 abschließen. Von den Vertragsparteien haben bisher Liechtenstein, Monaco, Slowenien und Frankreich erklärt, durch das Beitrittsprotokoll gebunden zu sein. Mit dem Beitritt des Fürstentums Monaco zur Alpenkonvention sind alle Alpenstaaten auch Vertragspartei bzw. Signatar der Alpenkonvention.

II. Besonderes

Zu Artikel 1

Nach Artikel 1 wird Monaco Vertragspartei der Alpenkonvention.

Zu Artikel 2

Artikel 2 schreibt vor, daß Monaco in der Aufführung der Parteien der Alpenkonvention in der Präambel nach dem Fürstentum Liechtenstein erscheint.

Zu Artikel 3

Die um das Fürstentum Monaco erweiterte geographische Darstellung des Anwendungsbereichs der Alpenkonvention tritt nach Artikel 3 an die Stelle der Landkarte in der Anlage der Alpenkonvention.

Zu Artikel 4

Artikel 4 Abs. 1 regelt die Formen der Zustimmung, durch das Beitrittsprotokoll gebunden zu sein. Nach Absatz 2 tritt das Beitrittsprotokoll drei Monate nach dem Tage in Kraft, wenn die Vertragsparteien der Alpenkonvention und Monaco zugestimmt haben, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein.

Zu Artikel 5

Artikel 5 legt fest, daß nach Zeichnung des Beitrittsprotokolls die Alpenkonvention nur gleichzeitig mit dem Beitrittsprotokoll ratifiziert werden kann.

Zu Artikel 6

Nach Artikel 6 bedarf die Kündigung des Beitrittsprotokolls der Kündigung der Alpenkonvention.

Zu Artikel 7

Artikel 7 regelt das Notifizierungsverfahren.